

# Protokoll der zweiten Veranstaltung zum Thema Biodiversität in Niederwalgern, 7. Februar 2017

Ort:	Bürgerhaus Niederwalgern
Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	21:30 Uhr

## Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung  
Hans-Heinrich Heuser, Ortsvorsteher des Ortsteils Niederwalgern und Petra Schöck, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Wasser und Naturschutz
- TOP 2 Ergebnisse der 1. AG-Sitzung
- TOP 3 Diskussion an den Thementischen
- TOP 4 Vorstellung der Ergebnisse der Thementische im Plenum
- TOP 5 Abschlussdiskussion

### Top 1 & 2: Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung, Ergebnisse der 1. AG-Sitzung

- Ortsvorsteher Heinz Heuser und die VertreterInnen des Landkreises begrüßen die AK-TeilnehmerInnen und freuen sich, dass sich wieder zahlreiche Interessierte zur Weiterbearbeitung des Themas Biodiversität in Niederwalgern eingefunden haben.
- Es wurden nochmals kurz die sich in der letzten Sitzung herausgearbeiteten Themenblöcke ins Gedächtnis gerufen:
  - 1. Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung
  - 2. Artenschutz im Siedlungsbereich
  - 3. Umgang mit Neobiota (nichtheimische Tier- und Pflanzenarten)

### Top 3: Diskussion an den Thementischen

Um besser in ein gemeinsames Arbeiten zu kommen, werden Kleingruppen zu den jeweiligen Themen gebildet. Jeder „Thementisch“ benennt eine/n Sprecher/in.

- Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung: Herr Reinhard Hoffmann
- Artenschutz im Siedlungsbereich: Herr Gerd Leeder
- Umgang mit Neobiota: Herr Dieffenbach

### Top 4: Vorstellung der Ergebnisse der Thementische im Plenum

Folgende konkrete Maßnahmen bzw. Projekte wurden zur diesjährigen Umsetzung für die einzelnen Themenbereiche festgelegt:

#### Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung:

Projektarbeit mit der Schule und dem Kindergarten:

- 3 Projekttag mit verschiedenen Gruppen der Schule (an einem Projekttag soll sich mit dem Thema Fledermäuse und einer mit dem Thema Kräuter beschäftigt werden). Hierum wird sich Herr Hoffmann kümmern.

- Die Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger der Gemeinde Weimar, Herrn Ott und den Umweltpiraten soll intensiviert werden und u.a. ein Tag im Rahmen der Ferienspiele mit dem Funktionsbeamten Naturschutz Herrn Zilm, FA Kirchhain, verbracht werden, um verschiedene Aktionen im Bereich des Themas Biodiversität mit den Kindern durchzuführen.
- Herr Ott setzt sich weiterhin mit den ErzieherInnen in Verbindung, um mit den Kindern einen Tag zum Thema „Bienen/Wildbienen“ durchzuführen.
- Weiterhin sollen für die Bürgerschaft ein zool./bot. Spaziergang im Juni mit anschließendem Kaffeetrinken organisiert werden. Die Organisation würde Herr Hoffmann in Zusammenarbeit mit den Heinzelmännchen übernehmen.
- Als weitere Aktionen sind zwei Vogelwanderungen mit Prof. Dr. Martin Kraft geplant. Die Termine wird Herr Hofmann mit Herrn Kraft abstimmen und veröffentlichen.
- Perspektivisch sollte für das Jahr 2018 noch eine Exkursion in den botanischen Garten Marburg vorbereitet werden.

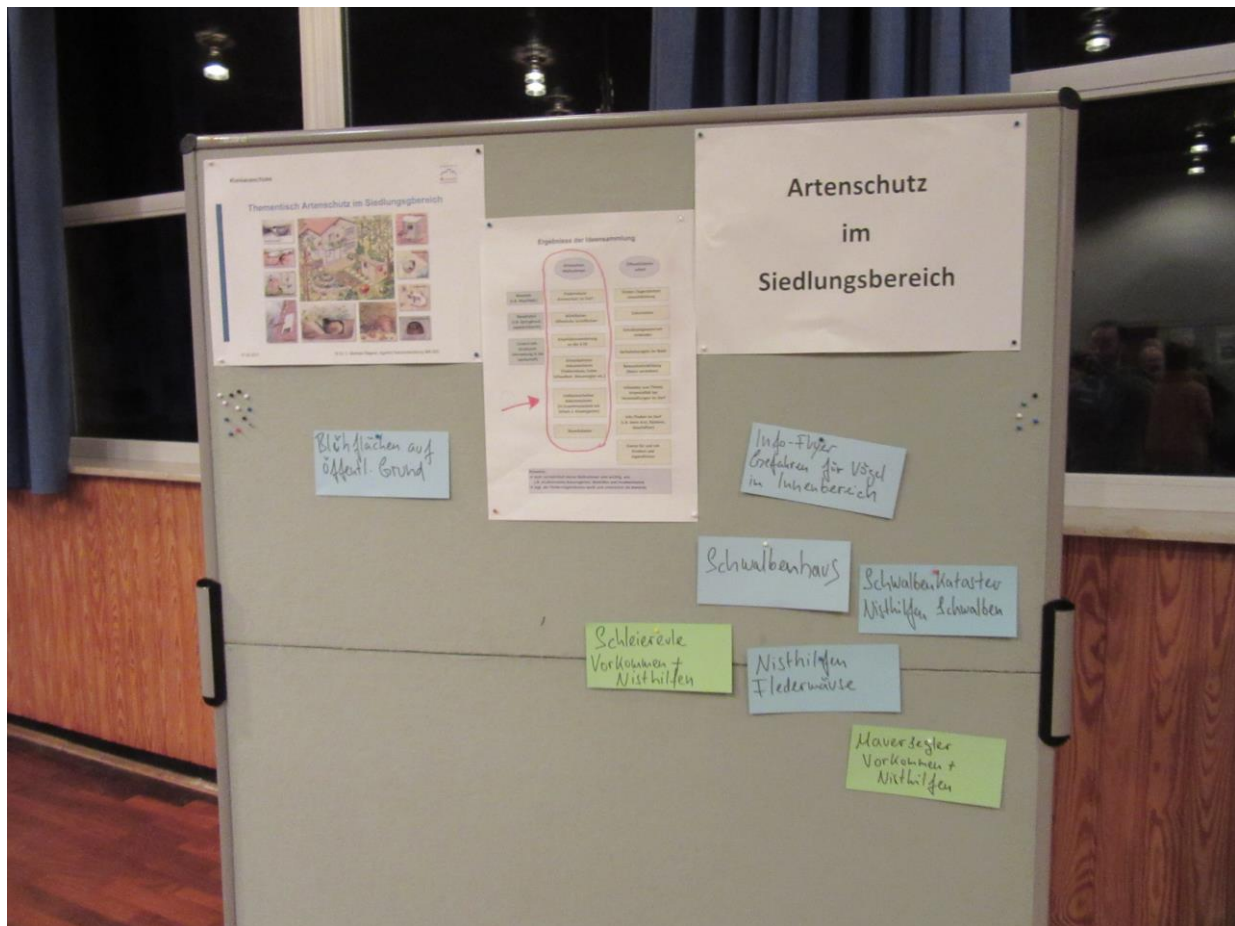


### Artenschutz im Siedlungsbereich:

- Gefahr von Netzen für Vögel (werden häufig auch in Privatgärten benutzt, um Obst und Gemüse vor „Schädlingen“ zu schützen) → hier besteht auf jeden Fall Aufklärungsbedarf, vielleicht mögliche Alternativen aufzeigen? Verbot durch ONB möglich?
- Schwalbenhaus in Niederwalgern → bisher nicht besetzt, Lockruf-CD soll Verwendung finden, hierzu ist bereits eine Kontaktaufnahme u.a. mit Dr. Oliver Wegener (Krofdorf) erfolgt;
- ein- bzw. mehrjährige Blühflächen (Verwendung von heimischem, standortgerechtem Saatgut) auf öffentlichen Blühflächen; es ist geplant bei der Gemeinde wegen der not-

wendigen Informationen für die Erstellung eines Katasters geeigneter Flächen („Blühflächenkatasters“) anzufragen.

- Für die Zukunft sind auch Blühstreifen an Wegerändern (im Außenbereich) gewünscht.
- Installation geeigneter Nisthilfen für Schleiereule, Schwalben und Fledermäusen; vorher muss man sich aber einen Überblick über bisherige Vorkommen dieser Arten in Niederwalgern verschaffen („Kataster“, Konzept erstellen: wo macht was Sinn? auf Haus-/Hofeigentümer aktiv zugehen)
- Aufklärung in punkto strukturreiche Gärten (Möglichkeiten und Bedeutung)
- Ansprechpartner Artenschutz im Siedlungsbereich: Herr Gerd Leeder



### Thematisch Neobiota:

Es nahmen sechs Personen an der Diskussion zum Thema Neobiota teil (s. Teilnehmerliste in Anlage). Als Sprecher der Gruppe hat sich Herr Diefenbach bereit erklärt. Die Diskussion beschränkte sich nicht nur auf Neophyten, sondern bezog auch kurz Neozoen, z.B. den Waschbären ein.

Zu Beginn des Gedankenaustauschs standen zwei Statements:

- Wir müssen die invasiven Arten bekämpfen.
- Wir müssen uns mit den Arten arrangieren, da sie nicht mehr auszurotten sind.

Während der Diskussion kam auch die Sprache auf das Jakobskreuzkraut, wobei die Moderatorin darauf hinwies, dass es sich hierbei um eine heimische Art handelt, die nicht zu den Neophyten gerechnet werden kann. Es folgte eine kurze Diskussion zur Frage von explosionsartigem Auftreten einzelner Arten und eventuell klimatisch bedingten Auslösern. Die eingangs ge-

machten Statements wurden im Laufe der Diskussion, z.T. abgeschwächt bzw. um weitere Aussagen ergänzt:

- Der Mensch hat dazu maßgeblich beigetragen, dass nicht-heimische Arten bei uns Fuß gefasst haben und z.T. auch heimische Arten verdrängen.
- Man muss Prävention betreiben, dass es nicht zu einer Ausbreitung kommt.
- Man sollte Aufklärungsarbeit leisten, damit z.B. Pflanzen- und Aquarienhandel keine nicht heimischen Arten mehr vertreiben und damit die Käufer über die Gefahren bei einem Anpflanzen oder Aussetzen in heimische Lebensräume informiert werden.
- Wir müssen ein Gleichgewicht zwischen heimischen und nicht-heimischen Arten herstellen, indem wir Hand anlegen?

Gelegentlich trat während der Diskussion auch eine gewisse Ratlosigkeit auf, was gegen diese invasiven Arten getan werden könne.

Als Fazit wurde beschlossen, eine Exkursion/Ortsbesichtigung durchzuführen, um zu klären, wo welche Arten wachsen (Springkraut, Herkulesstaude etc.), um ggf. BürgerInnen zu sensibilisieren und um Maßnahmen für ein Zurückdrängen zu entwickeln. Diese Maßnahmen sollen dann auf ausgewählten Flächen erprobt werden. Diese Probeflächen sollen bzgl. ihrer weiteren Entwicklung beobachtet und ggf. Erfahrungen über die erprobten Maßnahmen gesammelt werden. Es wird seitens der TeilnehmerInnen auch ein Austausch von Erfahrungen und 'best practice'-Projekten gewünscht.



### Top 5: Abschlussdiskussion

- Frau Schöck bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit an den Thementischen. Als Termin für die Folgeveranstaltung wird sich auf den **4. Mai 2017, 19:30 Uhr, im Bürgerhaus in Niederwalgern** geeinigt. Ein entsprechendes Einladungsschreiben folgt.